

**Unterrichtung
durch die Bundesregierung**

**Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit der Westeuropäischen Union
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zusammenfassung	1
I. Arbeitsschwerpunkte	1
II. Tätigkeiten des Ständigen Rats und des Generalsekretariats	1
III. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen	2
IV. Tätigkeit der WEAG/WEAO	2
V. WEU-Versammlung	2
VI. Ausblick	3

Zusammenfassung

Im Berichtszeitraum war mit Ausnahme der Rüstungszusammenarbeit im Rahmen der WEAO-Forschungszelle (WEAO: Westeuropäische Rüstungsorganisation) und der Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU) praktisch keine Tätigkeit zu verzeichnen. Der Überführungsprozess der Aufgaben der WEAG (WEAG: Westeuropäische Rüstungsgruppe) und der WEAO in die Europäische Verteidigungsagentur wurde eingeleitet und hinsichtlich der WEAG in 2005 abgeschlossen. Das Generalsekretariat umfaßt noch einen Kernbestand von 22 Personen. Die Räumlichkeiten des Generalsekretariats der WEU in der Rue de l'Association 15 (zusammen mit der WEAO-Forschungszelle) haben sich auch im vergangenen Jahr als den reduzierten Bedürfnissen angemessen erwiesen. Nach der Auflösung der WEAG zum 23. Mai 2005 wird der Mietvertrag für die Räumlichkeiten der WEAG zum kostengünstigsten Zeitpunkt gekündigt.

I. Arbeitsschwerpunkte

Arbeitsschwerpunkte der luxemburgischen Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2005 und der britischen Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 2005 waren nicht zu erkennen.

Die Reduzierung des Arbeitspensums der Organisation setzte sich durch die Auflösung der WEAG fort. Es fand weder ein Ministerrat noch eine ordentliche Sitzung des Ständigen Rats statt. Funktionslos gewordene Arbeitsgruppen der WEU sind aufgelöst bzw. tagen nicht mehr (dormant status).

**II. Tätigkeiten des Ständigen Rats und
des Generalsekretariats**

1. Ständiger Rat

Der Ständige Rat als zentrales Beratungs-, Koordinations- und Entscheidungsgremium der WEU kam im Berichtszeitraum zu informellen Treffen mit den Ausschüssen der WEU-Versammlung am 9. März und am 19. September 2005 zusammen. Vereinzelt Unterrichtungen des Ständigen Rats erfolgten im schriftlichen Verfahren.

2. Generalsekretariat

Das Generalsekretariat kam seinen Aufgaben nach, den Rat, die WEAO und bis zu ihrer Auflösung die WEAG sowie den Verwaltungsdienst in Paris zu unterstützen. Leiter des Generalsekretariats ist weiterhin Arnaud Jacomet (Frankreich), dessen Vertrag eine Laufzeit bis 2006 hat. Das Sekretariat umfaßt 22 Personen. Deutschland ist in der Residualstruktur des Generalsekretariats nicht mehr vertreten.

Im Sekretariat der WEU-Versammlung waren 2005 noch zwei Deutsche tätig.

Zugeleitet mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 10. April 2006 gemäß Beschluss des Deutschen Bundestages vom 22. Februar 1967, 28. April 1967, 25. Januar 1990 und 12. März 1990 (Bundestagsdrucksachen V/1010, V/1653, 11/4877 und 11/6632).

III. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe des Rates (CWG), Ad-hoc-Arbeitsgruppe zu Übergangsfragen (Transition Issues), PMG, PMWG, Mittelmeerarbeitsgruppe, AG „Weltraumfragen“

Keine Aktivitäten bzw. aufgelöst.

2. Haushalts- und Organisationsausschuss (Budgetary and Organisation Committee)

Der Haushalts- und Organisationsausschuss der WEU hat als einzige Arbeitsgruppe regulär getagt. Im Vordergrund der Beratungen standen vor allem die Haushaltsentwürfe der WEU-Gremien für das Jahr 2006. Die Haushalte konnten in 2005 nicht verabschiedet werden.

3. MDC/MDWG, Eurogruppen

Keine Aktivitäten (dormant status).

IV. Tätigkeit der WEAG/WEAO

Die WEAG stand bis zu ihrer Auflösung am 23. Mai 2005 unter niederländischer Präsidentschaft. Ein Verteidigungsministertreffen fand nicht statt. Treffen der Rüstungsdirektoren der WEAG-Mitgliedstaaten fanden am 2. März und am 23. Mai 2005 statt. Auf der 25. Sitzung der Rüstungsdirektoren der WEAG am 23. Mai 2005 wurde die Auflösung der WEAG mit sofortiger Wirkung beschlossen, nachdem deren Aufgaben und Funktionen in die Europäische Verteidigungsagentur überführt worden waren. Wesentliche Aufgabe der Lenkungsgruppe der WEAG war es bis dahin, die Abwicklung der WEAG und die Übergabe von Arbeitsergebnissen der drei WEAG-Panels an die Europäische Verteidigungsagentur zu koordinieren. Die Rüstungsdirektoren beschlossen am 23. Mai 2005 die Einrichtung einer ad-hoc-Expertengruppe der Signatarstaaten des Europa-Memorandum of Understanding (MoU), das eine wesentliche Grundlage der Forschungs- und Technologieaktivitäten auch der WEAO-Mitgliedstaaten ist. Diese ad-hoc-Expertengruppe soll die rechtlichen Aspekte einer Nutzung des Europa-MoU durch die Europäische Verteidigungsagentur prüfen. Dies ist erforderlich, um die Kontinuität der Zusammenarbeit angesichts unterschiedlicher Mitgliedschaften sicherzustellen. In diesem Zusammenhang wurden Mustertexte für die Übertragung der Projekte in die Europäische Verteidigungsagentur erarbeitet.

Die WEAO hat nach der Auflösung der WEAG am 23. Mai 2005 den Grundsatzbeschluss gefällt, alle laufenden Forschungsverträge der WEAO-Forschungszelle in die Europäische Verteidigungsagentur zu überführen und die WEAO zum 31. März 2006 aufzulösen. Zugleich betonten die Rüstungsdirektoren die Notwendigkeit, so rasch wie möglich die Verwaltungsvereinbarungen zwischen der Europäischen Verteidigungsagentur und Norwegen sowie der Türkei abzuschließen. Da die Türkei bisher kein bilaterales Sicherheitsabkommen mit der Euro-

päischen Union abgeschlossen hat, konnte der dafür notwendige Konsens im Rat der Europäischen Union noch nicht hergestellt werden.

Bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Europäische Verteidigungsagentur bereit ist, alle laufenden Forschungs- und Technologieprojekte von der WEAO-Forschungszelle zu übernehmen, bietet die Forschungszelle den gewohnten Service. Im Jahre 2005 konnte sogar die höchste Anzahl von Verträgen und technischen Vereinbarungen seit Bestehen der WEAO abgeschlossen werden. Davon und von den bereits laufenden Verträgen sind insgesamt 52 Projekte mit einem Finanzvolumen in Höhe von 226 Mio. Euro für den Transfer zur Europäischen Verteidigungsagentur vorgesehen.

V. WEU-Versammlung

Die 51. Frühjahrs- und Herbsttagung der WEU-Versammlung tagte turnusmäßig vom 13. bis 15. Juni 2005 und vom 5. bis 7. Dezember 2005 in Paris. Für die Luxemburger WEU-Präsidentschaft sprach vor der Versammlung Justiz-, Finanz- und Verteidigungsminister Luc Frieden, für die britische WEU-Präsidentschaft der britische Botschafter in Paris, John Holmes, und für die österreichische Präsidentschaft im Rat der EU im ersten Halbjahr 2006 Verteidigungsminister Günther Platter. Weiterhin sprachen während der Frühjahrstagung der kroatische Präsident Stjepan Mesić, die ukrainische Ministerpräsidentin Julia Timoschenko, und die erste stellvertretende Vorsitzende des aserbaidzhanischen Parlaments Govhar Bakschalijewa. Der deutsche Direktor des EU-Satellitenzentrums hielt am 15. Juni 2005 einen Vortrag vor der Versammlung.

Während der Herbsttagung traten u. a. der Kommissar der Afrikanischen Union für Frieden und Sicherheit, Said Djinnit, die stellvertretende Sprecherin der russischen Duma, Ljubow K. Sliska und der mazedonische Ministerpräsident Vlado Buckowski auf.

Hervorzuheben ist der Vortrag des belgischen Außenministers Karel Gucht während des routinemäßigen informellen Treffens der Ausschüsse der Versammlung mit dem Rat am 9. März 2005 in Brüssel.

Am 23. Juni 2005 fand eine außerordentliche Sitzung der WEU-Versammlung am Ort ihrer Konstituierung in Straßburg statt. NATO Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer nahm an dieser Sitzung aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestags des ersten Zusammentretens der Versammlung am 5. Juli 1955 teil.

Die WEU-Versammlung (die sich auch als Interparlamentarische Europäische Sicherheits- und Verteidigungsversammlung versteht) deckte in ihrer Arbeit ein breites Themenspektrum ab, das von rüstungsspezifischen Themen über Fragen des Verhältnisses zu Osteuropa und Zentralasien, zu Afrika, der Terrorismusbekämpfung, der Zusammenarbeit zwischen EU und NATO bis zur Debatte über den europäischen Verfassungsvertrag reichte.

Als Nachfolger des belgischen Abgeordneten Stef Goris im Amt des Präsidenten der WEU-Versammlung wurde am 7. Dezember 2005 der französische Senator Jean-Pierre Masseret zum Präsidenten der WEU-Versammlung gewählt.

VI. Ausblick

Die Residualfunktionen der WEU (Artikel V und IX des geänderten Brüsseler Vertrages) eröffnen nur noch eingeschränkte Betätigungsfelder, nachdem die Aufgabe der Krisenbewältigung in die EU verlagert wurde. Auch die Aktivitäten im Bereich der Rüstungszusammenarbeit haben durch die Auflösung der WEAG abgenommen und werden mit der Übernahme der WEAO-Aufgaben durch

die Europäische Verteidigungsagentur vollständig eingestellt.

Auch wenn die WEU-Versammlung in ihrer vertraglich verankerten Funktion, der Begleitung der Tätigkeit des Rates der WEU, durch die nahezu eingestellten Aktivitäten des Rates de facto keine operativen Aufgaben in diesem Rahmen mehr hat, bleibt die WEU-Versammlung weiterhin aktiv und hat den regelmäßigen, substantiellen Dialog mit den assoziierten Mitgliedern und Partnern auf parlamentarischer Ebene fortgeführt. Es besteht Konsens unter den Mitgliedstaaten der WEU, dass die Regierungen ihre Zusammenarbeit mit der Versammlung fortsetzen werden, solange der geänderte Brüsseler Vertrag Bestand hat.

